

Ressort: Politik

Bericht: Volumen des Länderfinanzausgleichs 2013 auf Rekordhoch gestiegen

Berlin, 16.01.2014, 16:56 Uhr

GDN - Der Länderfinanzausgleich ist im abgelaufenen Jahr auf ein neues Rekordvolumen von knapp 8,5 Milliarden Euro gestiegen. Das berichtet das "Handelsblatt" (Freitagausgabe) unter Verweis auf Daten aus Länderkreisen.

Erstmals in der Geschichte des gesamtdeutschen Finanzausgleichs gab es 2013 mit Bayern, Baden-Württemberg und Hessen nur noch drei Nettozahler. Der einstige Nettozahler Hamburg ist 2013 erstmals zum Nehmerland geworden, heißt es in dem Bericht. Größter Nettozahler war 2013 erneut Bayern mit rund 4,3 Milliarden Euro. Baden-Württemberg zahlte 2,4 Milliarden Euro, Hessen 1,7 Milliarden Euro. Größte Profiteure waren Berlin mit 3,3 Milliarden und Sachsen mit einer Milliarde Euro. Etwas anders sieht das Verhältnis von Geber- und Nehmer-Ländern beim Umsatzsteuervorwegausgleich aus, der dem eigentlichen Finanzausgleich vorgeschaltet ist. Hier zahlen acht Länder insgesamt 7,3 Milliarden Euro ein, die an die übrigen acht Länder verteilt werden. Der Länderfinanzausgleich gilt bis 2019. Bayern und Hessen haben jedoch vor dem Bundesverfassungsgericht gegen den Finanzausgleich geklagt und wollen so eine raschere Reform erzwingen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-28503/bericht-volumen-des-laenderfinanzausgleichs-2013-auf-rekordhoch-gestiegen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619